

*Pseudostichopus trachus* n. sp.

1° 10'.5 S., 130° 9' O., 798 Meter. 1 Ex.

8° 50'.2 S., 127° 2'.2 O., 883 Meter. 1 Ex.

Das grösste Exemplar 180 mm. lang, 45 mm. breit und 35 mm. hoch. Hinten eine deutliche senkrechte Furche in deren Boden der After liegt. Die Oberfläche mit einer dichten Hülle

von Globigerinen Sand. Bauch flach, Rücken hoch gewölbt, scharf gegen einander abgesetzt. Auf dem Seitenrande stehen kleine flache Hautwärtchen, auf welchen die sehr kleinen Füsschen in einer abwechselnden Doppelreihe stehen. Auf dem mittleren ventralen Radius waren die Füsschen sehr klein, fast nur durch die Füsschencanäle zu finden. Auf dem Rücken sind die wenigen kleinen Füsschen unregelmässig verteilt. Mund ventral, die Fühler klein und zurückgezogen. Ich konnte nur 17 zählen, vielleicht kommen aber 20 vor. Kalkkörperchen fehlen in der Haut überall, nur in den Scheiben der Fühler einige wenig zahlreiche Stützstäbe, 0.13 mm. lang, schwach bedornt an den Enden. Längsmuskeln kräftig, als hohe, schmale Ränder in die Körperhöhle hervorragend, mit tiefem Schlitz in der Mitte, ohne aber ganz gespalten zu sein. Kalkring mit 10 kräftigen, fest verbundenen Stücken, die Radialien mit eigentümlichen Zähnchen an der hinteren Einbuchtung. Eine bis 30 mm. lange Polische Blase. Ein Steincanal, ganz ohne Kalk, aber in die Haut eindringend und neben dem Genitalporus nach aussen mündend. Gonaden als 2 Büschel langer, dünner, nur selten am Ende geteilter Schläuche, Der Geschlechtsgang 60 mm. lang, in der Mittellinie des Rückens 8 mm. hinter dem Peristom ausmündend, ohne Papille. In der Wand der Geschlechtsschläuche keine Kalkkörperchen. Die 2 Kiemenbäume gross, ganz ohne Kalk in der Wand.